

Ist kritisches Denken ein Leitziel der Lehre?

Beschreibung

Wie lehren wir in Zeiten von Entgrenzung der Arbeit- und Wissensgesellschaft in der die Studierenden selbst situiert sind? Wie gelingt es uns, den Blick auf transformative Prozesse zu lenken ohne dabei den genuinen Kern der jeweiligen disziplinären Verortung auszuklammern? Wie können wir die Phänomene des epistemischen Wandels greifbar werden lassen („ein Lehrbuch kann ich anfassen, Bildung nicht“)?

Verbunden mit diesen Fragen stellen sich Überlegungen zu unserer Rolle als Lehrende in der Hochschulausbildung, sowie zu den Inhalten, Themen, Formaten und Methoden, mit denen wir „Bildung durch Wissenschaft“ (kritisches Denken) lehren können. Diese Überlegungen berühren dann auch die didaktische Umsetzung.

Ein Kernkonzept scheint die Stimulierung (und Vermittlung – insofern überhaupt möglich) von kritischem Denken bei den Studierenden zu sein. Die Studierenden sozusagen zu einem „thinking outside the box“ zu bringen, z.B. durch einen stärkeren Einbezug von Diskursen des jeweiligen Faches/Inhaltes/Themas oder konkreter gesellschaftlicher Herausforderungen und diese betreffend bzw. tangierend.

Zielgruppe

Lehrende der Universität Magdeburg und der Verbundhochschulen im Land Sachsen-Anhalt

weitere interessierte Zielgruppen

interessierte Studierende

Teilnahmevoraussetzung

Interesse für das Thema

Referentin:

Dr. Maria Kondratjuk

Anmeldung über:

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung Magdeburg (ZWW)

0391/67-57371

E-Mail: zww@ovgu.de

Termin

22.05.2019; 09.00 – 13.00 Uhr

Anmeldeschluss: 03.05.2019

Ort

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung Magdeburg (ZWW)

Niels-Bohr-Str. 1 („Alte Hafenmeisterei“ im Wissenschaftshafen)

Seminarraum 107

Teilnehmerbegrenzung: max. 15 Personen